

Montageanleitung 40x60mm Steher mit Befestigungsbügel, Steher zum Einbetonieren

1. Allgemeiner Hinweis

Planen Sie den genauen Verlauf Ihres Zaunes am besten auf einer Grundstücksskizze!

So können Sie die genaue Position und Pfostenanzahl, Eckpfosten oder Eckausbildungen, Matten- längen und Position der Tore festlegen und berechnen.

2. Allgemeine Maße

- Pfosten:

Zaunpfosten: 60 x 40 mm

die Pfosten werden länger geliefert. Das Übermaß von 35-50cm wird einbetoniert.

- Fundament:

Erdloch (B x L x T) 0,25 x 0,25 x 0,80 m

3.1 Montage der Pfosten

Einbetonieren der Pfosten:

Nachdem Sie den Zaunverlauf festgelegt haben, heben Sie das erste Fundamentloch nach o.a. Maßangaben aus. Sind Tore im Zaunverlauf geplant, sollte mit dem Setzen der Torpfosten begonnen werden.

Setzen Sie nun den Pfosten ein und füllen das Fundamentloch mit Beton auf. Die Pfosten werden lotrecht mit Hilfe einer Wasserwaage ausgerichtet. Zur besseren Fixierung der Pfosten die Beton-/ Mörtelmischung nur mit wenig Wasser vermischen (Erdflecht) und danach anstampfen.

Nach diesem Prinzip werden nun die weiteren Pfosten gesetzt.

Bestimmen den Abstand zwischen den Pfosten:

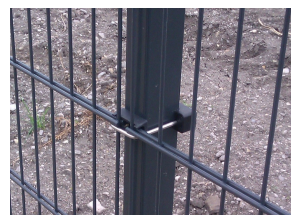
1. Ersten Pfosten an der gewünschten Stelle setzen.
2. Gittermatte am zweiten Pfosten befestigen.
3. Das Ganze hochstellen und mit den 40x60 Bügel am ersten Pfosten befestigen
4. Nach dieser Methode fortfahren



3.2 Montage der Zaungitter

- bei der 40x60 Pfosten

Es empfiehlt sich die 40x60 Befestigungsbügel in der Höhe des Knotenpunktes (Verschweißung des senkrechten und waagerechten Drahtes) anzubringen. Hierzu werden die Zaunmatten so vor die schmale Pfostenseite gestellt, dass der jeweils erste Senkrechtstab aufliegt. Nun wird der 40x60-Bügel über den Pfosten gesteckt, um die beiden Stäbe anzudrücken. Die Gewinde zeigen



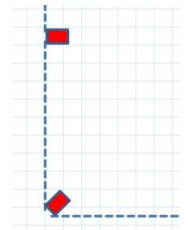
dabei zur Grundstücksinnenseite. Jetzt die Flanschplatte aufstecken und mit den Muttern sichern. Die Gittermatten werden anschließend mit der Wasserwaage ausgerichtet und das Befestigungsmaterial endfest angezogen!

4. Kürzen der Gittermatten

Um die Zaunelemente in der Länge an Ihre Örtlichkeit anzupassen, können Sie die Matten mit einem Bolzenschneider entsprechend kürzen. Bei dem Einsatz eines Winkelschleifers beachten Sie bitte, dass sich durch den Funkenflug keine Metallspäne in die Pulverbeschichtung brennen (Könnte später Roststellen hervorrufen). Ein Schnitt sollte nur im Bereich des Senkrechtstabes erfolgen. Die Schnittstelle sollte sich also hinter einem Knotenpunkt befinden.

5. Eckausbildung

Bei den Ecken wird der Steher um 45° verdreht und die Gittermatten so mit den Befestigungsbügel montiert. Andere Alternativen sind auch möglich.



6. Steigung / Gefälle

Bei Steigung und Gefälle im Zaunverlauf mit weniger als 20 cm Differenz auf einer ganzen Matte versetzt man ohne Einkürzung der Matte. Ist jedoch die Differenz höher halbiert man ein Gittermattenelement und benutzt einen zusätzlichen Pfosten. Bei dieser Variante ergeben sich dann kleinere offene Dreiecke im unteren Teil des Zauns. Durch ein einseitiges einlaufen bzw. einlassen der Zaunfelder im Erdreich kann die darausresultierende Lücke vollständig verhindert werden.

Die Zaunelemente sind immer parallel zum Pfosten zu montieren. In diesem Fall ist bei der Materialzusammenstellung von der doppelten Anzahl der Pfosten auszugehen.

7. Korrosionsschutz

Bei der Eckausbildung wie bei allen anderen Kürzungen der Zaunelemente zur Anpassung an die Grundstücksvorgaben sollten die Schnittstellen wieder korrosionssicher verschlossen werden.

Um eine dauerhafte Versiegelung sicherzustellen empfehlen wir unser Kaltzinkspray

Bei RAL-Pulverbeschichtungen empfehlen wir ebenfalls den Speziallack (RAL 6005, 7016, 9010) wieder aufzutragen.